

Lüftungsanlage für den Kindergarten

Die gesamte Anlage kostet rund 60 000 Euro. Thema im Gemeinderat war auch die Auflösung des Containerstandplatzes in Radldorf wegen wiederholter Müllablagerung

Perkam. (eam) Mit der FFW Radldorf wurde in der Sitzung des Gemeinderates eine Nutzungsvereinbarung für das Gemeinschaftshaus geschlossen. Für das Baugebiet „Thalkirchener Straße II“ in Perkam wurde ein Satzungsbeschluss gefasst und somit Baurecht geschaffen. Der Containerstandplatz in Radldorf am alten Wertstoffhof wird bis auf Weiteres wegen wiederholter und massiver Müllablagerung aufgelöst.

Bürgermeister Hubert Ammer berichtete von der Verkehrsschau mit Ortsbegehung, außerdem wurde der Antrag auf ein Buswartehäuschen an der Nothaltestelle am Mühlweg abgelehnt. Die Nutzungsvereinbarung ist an die in der Gemeinde üblichen Vereinbarungen angelehnt, stellte Bürgermeister Hubert Ammer fest.

Gemeinschaftshaus für Vereine und Privatleute

Gegenstand der Vereinbarung ist das neu errichtete Gemeinschaftshaus, die Gemeinde ist Eigentümer und überlässt es der FFW Radldorf unentgeltlich. Das Haus stehe aber auch anderen Vereinen und auch Privatpersonen zur Nutzung offen. Die laufenden Kosten übernimmt

die Gemeinde, während die Instandhaltung und auch die Reinigung in der Verantwortung der FFW Radldorf liegen. Außerdem übernimmt der Verein die Verkehrssicherungspflicht.

Hubert Ammer berichtete vom Besichtigungstermin im Kindergarten Perkam, um die Möglichkeiten des Einbaus einer Lüftungsanlage auszuloten. In der Krippe wäre der Einbau, so wie er im Schulgebäude geplant ist, möglich, in den beiden Gruppenräumen ist es komplizierter. Die Gruppenräume verfügen über eine Galerie, sodass die Kosten für die Ausstattung eines Raumes zwischen 22 000 und 25 000 Euro veranschlagt sind.

Baugebiet „Thalkirchener Straße II“ beschlossen

Die Kindergartenleitung würde den Einbau einer Lüftungsanlage begrüßen, wie Hubert Ammer sagte. Der Einbau einer Lüftungsanlage für den gesamten Kindergarten wird rund 60 000 Euro kosten, die staatliche Förderquote liegt bei 80 Prozent, stellte der Bürgermeister die Fakten vor. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben zu.

Für den Bebauungsplan „Thalkirchener Straße II“ wurde ein Satzungsbeschluss gefasst. Die Rück-

meldungen der Träger öffentlicher Belange wurden in die Satzung eingearbeitet.

Das Grundstück wird privat erschlossen, der Gemeinde ist aber die Entwässerung des Straßenkörpers nachzuweisen. Die Gemeindeverwaltung arbeitete die Festsetzungen ein, durch den Satzungsbeschluss wird auf der Fläche Baurecht geschaffen.

In den Wertstoffhof oder zu anderen Stellplätzen

Bei der Ortsabrundungssatzung Radldorf, am Waldweg, lehnte man sich an die Festsetzungen des Baugebietes Radldorf an, wie deutlich wurde. Der Containerstandplatz in Radldorf am alten Wertstoffhof ist immer wieder massiv von Müllablagerungen betroffen, wie Hubert Ammer in Erinnerung rief, im Gemeinderat wurde schon des Öfteren diskutiert, wie man Abhilfe schaffen könne. Die Wertstoffbetreuer machen den Standplatz regelmäßig sauber, das sei langfristig nicht sinnvoll.

Nach Rücksprache mit dem Zweckverband für Abfallwirtschaft sind am Wertstoffhof in Pilling Container außerhalb des eingezäunten Bereichs nicht gewünscht. Der vom ZAW alternativ vorgeschlagene

Standort am Bahnhof Radldorf ist aus Sicht der Gemeinde ungeeignet, da man durch die Container die knappen Parkplätze dezimiert, die zu Spitzenzeiten bereits jetzt immer belegt sind. Der Gemeinderat kam überein, den Containerstandplatz am alten Wertstoffhof bis auf Weiteres aufzulösen. Für die Gemeindebürger besteht die Möglichkeit der Entsorgung an den weiteren Standplätzen oder im Wertstoffhof zu den Öffnungszeiten.

Außerdem wurde eine Verkehrsschau durchgeführt, der Antrag auf eine 70er-Zone der Kreisstraße nach Pilling, vom Gewerbegebiet herkommend, wurde abgelehnt.

Das Ortsschild wird demnächst versetzt

Am Ortseingang wird demnächst das Ortsschild bis zur Bebauung nach außen versetzt, wie Ammer die Gemeinderäte informierte. Außerdem wurde für die Nothaltestelle in Pilling-Siedlung, am Mühlweg, ein Buswartehäuschen beantragt. Der Bürgermeister lehnte dies bereits ab, zum einen, weil dafür an dieser Stelle kein Platz vorhanden ist und außerdem in Pilling-Siedlung am Anger und in Radldorf reguläre Bushaltestellen mit Warthäuschen vorhanden sind.